

Nimm mir doch nicht übel, lieber Wigand,
daß ich deine freundschaftliche ungezweide
Sauferei probe gestellt habe und die erst
heute unfers Wilhelms genehmigung bestätigt.
Eine menge von briefen lastet auf mir
und ich weiß oft nicht wo ich beginnen
soll. Wilhelm befindet sich zwar noch
äußerst abgemattet und wird vor 8 -
14 tagen kaum das bett verlassen dürfen,
allein seine bessung schreitet doch beständig
vor, er hat gute schlaf und erist auf
Loyssampfe gepflegt. Ich bin in
meinen ohnehin dringenden arbeiten
dadurch sehr zurückgekommen, will aber
gön alle mühe tragen.

Setzt wachen nun auch die
Sorgen um unfers vaterland mit
erneuter frärke in mir auf. Gott
weiß, wie diese gefahr erweu wird.